

Herr Bürgermeister Hofmann gab einige allgemeine Aufklärungen dahingehend, daß das neue Verwalungsgericht unter den Dingen der öffentlichen Anstalten auch die Gas- und Wasserwerke umfaßt, daß es sich immer mehr ausdehnt, auch auf die Gas- und Wasserwerksförderung im Betriebsweg bezieht werden soll. Herr Hofmann kann sich mit der Verbrennung nicht ganz einverstanden erklären, da's die Abgabe von Gas und Wasser ins gesetzlich: haben einschlägt; deshalb soll es der Schuldbeobachtung auch nicht auf demselben Wege eingetrieben werden können, wie die Steuerabgabe. Der alte Weg bringt habe sich bisher in Aue anscheinend ganz gut bewährt und die Abgaben der Gas- und Wasserwerke sind ausgezeichnete Reaktionen, mit denen gehoben werden kann und die die doppelte Bezahlung der Rechnungen immer zur Folge haben werden. Untererhöhung allerdings darf das der hohen Verfahren etwas unbilliger sein und die Abgabenpollution durch den Stadtteil hat nur den Vorteil, daß die Abzahlungspflichtigen nicht so viel Kosten machen. Damit war die Aussprache beendet, und die neuen Bestimmungen wurden gegen sechs Stimmen angenommen. Der nächste Punkt betraf die

Beschlagnahme für den Krankenwärter
für Dr. Berndt von Kraatz. Zuletzt hatte diese die Höhe von 1 für Erwachsene und 0,80 für Kinder. Nunmehr ist aber bekanntlich bei den Kindern ein Unterschied in den Verpflegungssätzen im Krankenhaus in der Weise eingetreten, daß sie für Kinder bis zu zehn Jahren niedriger sind als für Kinder über zehn Jahren. Der Krankenwärter hat deshalb darum gebeten, seine Vergütung grundsätzlich fallen zu lassen, und der Rat schlägt vor, daß sie trotzdem soll für Kinder bis zu zehn Jahren 1,20 und unter zehn Jahren 0,80 täglich. Hiermit erhält sich das Kassenamt ohne Widerspruch einverstanden. Folglich eine Beschlagnahme über die

Stellung des Schlachthofes.

Bei der letzten Haushaltswartung war angetreten worden, festzustellen, ob bei den Umbauten im Schlachthof Überbrückungen der ausgeworfenen Kosten zusammengekommen sind. Dies ist nur bei einigen Kleinheiten statt, alles in allem beträgt die Differenz 1.540,00, welche Summe von dem Lebenschuh für die Kasse einzufallen in Zukunft werden soll. Das Kassenamt erklärte dann einstimmig eine Zustimmung. Weiter war zu beschließen eine Veränderung der

Haushaltung in der Schulenstraße.

Sie macht sich rechtwinklig infolge einer Neubauarbeiten im südlichen Turnhalle und soll erfolgen in einer Höhe von 40 Metern, wofür die Kosten die zu entrichten. Weiter war zu entscheiden über die

Bewilligung von Kosten für Strafentfernung.

Vom Straßenbauamt in Schwarzenbach wird geplant, in unmittelbarer Nähe von Aue Versuche mit der Strafentfernung anzustellen, um der Staubplage zu begegnen, um es hat einen Kostenbeitrag dazu vorgelegt. Probewegetestet wird, in welchen 500 Meter in der Schwarzenbacher Straße vor der Schule und dem Amtsgericht und die Öffnungen der Straße vor dem Schlachthof. Der Rat hat beschlossen, zu diesem Zweck 1.500 auszumachen und erhält die Kosten um Beitrag zu diesem Projekt. Herr Stahl ist diese Tertierung nicht im Stadtteil vorgenommen, da mit außerordentlich starfer Grutschüttung verbunden sind. Herr Siegert meint, daß die Versuche in dieser Hinsicht bereits als abgeschlossen gelten. Daraufhin erläuterte Herr Bürgermeister Hofmann, daß die Resultate der Tertierung ganz verschleiertartig sind in den verschiedenen Orten; sie richten sich nach dem Klima, dem Gefüle der Menschen, nach deren Benutzung durch leichte oder schwere Schuhe usw. Deshalb muß auch hier erst ein Versuch gemacht werden, um die Mühsal nicht feststellen zu können. Allerdings kann der Rat keine Gewähr dafür bieten, daß die Versuche zu einem günstigen Resultat führen; wer aber die zur Prüfung eingesetzten Straßen befähigt, weiß, daß sie nicht ebenso leicht sind wie die anderen. Herr Siegert kennt, der weiß zugeben, daß Mühsal nicht nur traurig ist, sondern auch hier nicht zu verhindern. Er meint, daß die Tertierung nicht sehr viel kostet, so lange kein Strafentfernung freigesetzt ist, und er lädt über die höhere Erforderung seines kostspieligen Retters: Bitte, der nächste Wochende ist es möglich! In ihm aber reiste man und mehr der schöne Entschluss, seiner Wirtin, der schönen Frau Maruska, bei nächster Gelegenheit zum Dorfe, wenn auch kleine Abschlagsabnahme zusammen zu lassen. Vorläufig war das Utensil fest, der kleinen Pionne heut abend noch wichtiger.

Es bedarf sich, daß sich Leon Fleury ein paar Wochen später mit seinen Freunden das Vergnügen leisten könnten, eines jener großen Cinos auf dem Boulevard zu besuchen. Das Schauspiel war ein Film Jähnschen amüsant, ein Glückschicksal von zwecklosen Schülern, wie das Programm meistertisch behauptete. Zu allgemeinem Gaudiu, zu dem Heben peinlichstem Geschreien wurde da eine Szene abgetragen, daß dem Batteren wahrschauend alles andere als komisch gewesen war. Da Gallo der Freunde wollte kein Ende nehmen. Und nun die Dunkelheit wieder den aufzuhemmenden Lichtenburg und sich alles ruhig nach den überlaufenen Läden machen umsaß, erkannte man den unfreiwilligen Filmkäufer sofort und bereitete ihm allgemein solche nachdrängende Distanzen, daß er schließlich mit seinen Freunden das Weite suchte. Man konnte sich nicht erinnern, jemals einen so übermüdeten Abend erlebt zu haben.

Aufgabe der Stadt auf seine eigenen Kosten sorgen müsse. Herr Stahl befürwortete die Bewilligung, worauf die 500 Mark gegen eine Stimme bewilligt wurden. Dabei wurde aber auf Vorschlag des Herrn Justizrats Maabe der Rat erachtet, dem Straßbauamt in Schwarzenbach mitzuhalten, der Rat sei davon abhängig, daß falls das System sich bewährt sofort nach dem Abschließen der Auseinandersetzung die Eingänge der Straßen zur Stadt Aue getestet werden. Den letzten Punkt der Tagesordnung bildet der Beschuß der Übernahme der vom Stadtkellerei Herrn Stahl ist beauftragten Einrichtungsgeräte für das Stadtkellerei-Restaurant zum Preise von 1.825. Damit war die öffentliche Sitzung, der eine nichtöffentliche folgte, um 7 Uhr 10 Minuten beendet.

Wahl auf 545 Wahl. Gemäßigt hatten aus dem Vorstande auszuscheiden die Herren Statistiker Müller als zweiter Vorsitzender, Vorzessammler Staufer als zweiter Kassierer und Statistiker Deinhardt als zweiter Schriftführer. Sie wurden einstimmig als solche wiedergewählt, dassgleichen die ausscheidenden Ausschußmitglieder. Mit der Erledigung von Eingängen und Unterstützungsbesuchen fand die Versammlung ihr Ende.

Sparkassenbilanz. Bei der hiesigen städtischen Sparkasse wurden im vergangenen Monat Januar 259 Einzahlungen im Betrage von 280.476 Mark 21 Pf. und 884 Rückzahlungen in Höhe von 241.888 Mark 96 Pf. abgewirkt. Der Gesamtbilanz im Januar stellt sich auf 828.809 Mark 07 Pf.

Das altenglische Gebet. Gegnerisch wird die Einwohner von Aue mit dem so genannten alten englischen Gebet bestätigt. Heilige Einwohner erhalten es — selbstverständlich ohne Unterschrift — mit der Post zugesandt; den Wortlaut zu veröffentlichen, dürfte sich erübrigten, da schon vor Jahren dies durch die Presse hinreichend geschehen ist. Der Empfänger des Gebets soll nun der beigegebenen Weisung zufolge neun Tage hintereinander dieses täglich einem anderen Bekannten in handschrift übersenden — selbstverständlich auch ohne Unterschrift. Die Kette soll nicht unterbrochen werden. Es geht von diesem Gebet die Wahr, daß, wer es befolgt, am neunten Tage eine große Freude erleben soll. Der aber, der das Gebet nicht weiterholt, wird kein Glück im Leben haben. — Das dies Tabelet ist, liegt auf der Hand und die Befolgung der Weisung bedeutet nichts als Zeitvergeudung. Man tut also gut, die Aufrufung einfach unbeachtet zu lassen!

Böhni, 6. Februar.

Sparkassenumsatz. Der Umsatz der hiesigen Sparkasse betrug im Monat Januar 900.241 Mark. Hierzu sind zu nennen 308.676 Mark Sparsparlagen in 1804 Posten und 292.261 Mark Rückzahlungen auf Sparparlagen in 709 Posten. 145 Bücher wurden neu ausgestellt.

Städtisches. Eine Steuererhöhung macht sich trotz der erhöhten Ausgaben im Haushaltplan für 1914 nicht nötig. Die städtischen Kollegen beschließen die sofortige Einstellung einer Befreiung auf die voraussichtlich noch 10 Wochen währende Befreiung eines an den Beginn eines Brüderhauses leidenden Lehrers.

Zschörtau, 6. Februar.

Sanitätskolonne. Die hiesige Freiwillige Sanitätskolonne beschäftigt, Anfang März dieses Jahres mit der Ausbildung einer Lehrabteilung zu beginnen. Einwohner von Zschörtau und der umliegenden Ortschaften, die daran teilnehmen, können und mindestens 17 Jahre alt sind, können sich bei dem Kolonnenarzt Dr. in der Franz Häring oder bei dem Kommandeur Wilhelm Winkler melden.

Neustadt, 6. Februar.

Rechtzeitig gelöschter Brand. Feuerlarm erschreckte gestern früh Uhr noch 7 Uhr die Einwohner. Es brannte in der Chr. Trappischen Dampföfen in einem Raum unter dem Dache, wo Kleider waren. Da Feuer konnte jedoch von den Arbeitern und der Feuerwehr gelöscht werden, ehe es größeren Schaden verursachte. Ein Teil des Daches vom Haupthaus wurde zerstört.

Bierfeld, 6. Februar.

Groß-Licht-Brand. Am Mittwoch nachmittag ist hier im Paul Bischiedrichschen Metallwaren-Lad erraume beim Anlassen des Garbenpreis-Bediensteten, vermutlich durch dessen Selbstzündung, plötzlich Feuer ausgebrochen, so daß sofort der ganze Laderraum in Flammen standen. Nur durch schnelles Hinausbringen der vorhandenen großen Lad- und besonders der Berginntore, sowie wirksame Bekämpfung des Feuers unter Beistandsleistung der telefonisch hinzugerufenen und freiwilligen Feuerwehren aus Grünhain und Bernsbach ist es gelungen, den gefährlichen Brand auf seinen Herd zu beschränken.

Johanngeorgenstadt, 6. Februar.

Lehrerinnweisung. Für die erledigte Lehre sollte an der hiesigen Bürgerschule wurde Herr Enge aus Zöblitz gewählt und gestern in Genesmar der Kollaturbehörde und das Lehrerkollegium feierlich in sein Amt eingewiesen. Herr Direktor Jahn lobt seiner Ansicht die Definition zu runden: Seien Sie stark im Glauben an das Erziehungsziel; seien Sie unverzagt im Erleben der Berufslustungen.

Wintersport.

Stiftung zu Aue. Um Sonnabend den 7. und Sonntag den 8. Februar findet bekanntlich der Kreis-Wettlauf des Kreises Westerwald im Skilandschaft Sachsen in Carlsbad statt. Es werden da vier verschiedene Preise zum Ausstreichen, um die, die sie zum Teile Wettbewerbe sind, bestimmt werden werden. Es stehen demnach insgesamt vier Preise in Aussicht, und es ist jedem, der sich für Schneeschuh-Sport interessiert, Ihr zu raten, an diesen Tagen Carlsbad zu besuchen. Bei dem herrlichen Wetter wird auch der Naturfreund auf seine Rechnung kommen, denn im oberen Erzgebirge ist noch überall reichlicher Schnee vorhanden. Die Mitglieder des Skiklubs Aue unternehmen am Sonntag eine gemeinsame Fahrt nach Carlsbad, um sich die Weitläufe und vor allem die Sprungläufe am zeitigen Nachmittag anzusehen. Nach Beendigung der Sprünge werden dann die treuen Breiteln benutzt werden, um, soweit wie es die Schneehöhen erlauben,heimwärts zu gleiten. Alles Nähere ist aus dem Anzeigen ersichtlich und den Anträgen an den bekannten Städten zu erhalten. Erwähnt sei noch, daß das berühmte wiederholte preisgekrönte Mitglied des Stiftungsvereins Aue, Herr Oskar Herrmann, sich am vergangenen Sonntag wiederum in Oberwiesenthal einen dritten Preis im Hindernislauf erworben, bei dem 18 Wettbewerber in großer Spannung.

Wintersportfest in Carlsbad, Sonntag, den 8. Februar 1914. Wegen des Wintersportfestes des Westerwald-Kreises in Carlsbad, am Sonntag den 8. Februar d. J. lädt die Sächsische Staatsseilbahnhaltung außer den bereits bekanntgegebenen, noch folgende Verwaltungssitzungen verkehren: 7,00 vorm. von Dorf (Bohl) nach

Von Stadt und Land.

Entlastung am 6. Februar: 1845 Ernst Gottlieb Christeller, * Gießen, 1899 Georg Leo Graf v. Caprivi, General und Staatsmann, 1890-94 Reichsminister, † Elben bei Dresden, 1903 Waldemar Freiherr von Biedermann, Geheimerat, † Dresden.

Aue, 6. Februar.
Wegen unserer Unzulänglichkeit, die durch den Börse überzeugend präsentiert wurde.

Wirtl. Scholmer Rat Erichsen, Dr. Mehnert, einer der Ehrenbürgen der Stadt Aue, wurde in die Berufungskommission für das Ordnungsstrafrechtswesen wegen verbotener Börseintermengeschäfte in Geweide oder Erzeugnissen der Getreidemühle nach Paragraph 71 ff. des Börsegesetzes vom Bundesrat als Stellvertreter berufen.

Die Jahresversammlung des Wohltätigkeitsvereins Sächsische Freischule, Aue, wurde gestern abend im Restaurant Stadtbrauerei abgehalten. Der Vorsitzende, Herr Bürgermeister Jungherr, eröffnete sie mit begrüßenden Worten, dabei betonend, daß die Bemühungen des Verbandes wie die der Ortsgruppe Aue im abgelaufenen Jahr wiederum in erfreulicher Weise gefordert worden sind. Dies ergab auch der Jahresbericht, erstattet vom Schriftführer, Herrn Bürgermeister Dautenhahn. Der vom Vereinskassierer, Herrn Schirmmeister Jungherr, zum Vortrag gebrachte Kassenbericht ergab, daß gegenwärtig ein Bestand von 1887 Mark vorhanden ist; die Einnahmen des Geschäftsjahrs belaufen sich (einschließlich des Bestandes vom vorhergehenden Jahre) auf 1882 Mark, die